

schmelze und Gewitterregen schwellen sie flujartig an. Der längste und wasserreichste Nebenfluß ist die Weißeritz. Suche die Nebenflüßchen in der Karte auf*) und gieb an, wo dieselben münden.

4. Die **Schwarze Elster**, vom Sibyllenstein, über Elstra und Ramenz, nur zum kleinsten Teil Sachsen angehörig, mündet später in die Elbe. Elsterkanal s. S. 16. Auch ihre in Sachsen entspringenden Zuflüsse münden außerhalb des Landes**).

5. Die **Spre**, vom Rottmar, quer durch Sachsen, bis Baugen im felsigen Thale, im Tiefland sich teilend (kleine Spre). Außerhalb Sachsens wird sie schiffbar; an ihr die Kaiserstadt Berlin. Mündung in die Havel und durch sie in die Elbe***).

6. Die **Reiße** (Lausitzer Reiße), aus Böhmen vom Hergebirge, fließt bei Zittau vorüber quer durch den östlichen Zipfel Sachsens, wird nach der preussischen Stadt Görlitz auch Görlitzer Reiße genannt, mündet später in die Oder, nachdem sie kurz vorher schiffbar geworden ist. Nebenfluß links: **Mandau**.

7. Die **Zwota**, einziger nach S. gerichteter Fluß Sachsens, zur Eger.

Andere **Gewässer**: a. Künstliche Flußläufe. Außer den zum Treiben der Mühlen und zum Bergwerksbetrieb geschaffenen Gräben, unterirdischen Stollen (Rothschönberger Stollen) und Wildflutbetten sind nur zu nennen der Grödel-Elsterverbaer Kanal und der Plagwitzer Kanal, der einst die Weiße Elster mit der Saale verbinden soll. b. Stehende Gewässer. Größere Teiche (oft Seen genannt) finden sich meist gruppenweise in den Niederungen der Lausitz, auf den Wasserscheiden zwischen Elbe und Räder (Moritzburger Teiche) und zwischen Mulde und Elbe (Muschener Teiche). Fischzucht, besonders auf Karpfen. c. Mineralquellen giebt es zu Bad Elster, Augustusbad bei Radeberg, Schandau, Wolfenstein, Wiesenbad bei Annaberg, Hermannsbad bei Lausitz u. a.; an diesen Orten (Kurorten) finden sich im Sommer viele Kranke ein.

IV. Klima.

Alle Witterungs-Erscheinungen eines Ortes oder Landes bilden, zusammen genommen, dessen **Klima**. Das Klima des Königreichs Sachsen ist im ganzen ein gemäßigtes, wie überhaupt das des gesamten Deutschen Reiches.

Die Witterungserscheinungen in Jahresdurchschnitten (1865—84) für einige Orte des Landes, sowie den Beginn der Blüte der Kartoffel (1883), als der verbreitetsten Nahrungspflanze, giebt folgende Zusammenstellung:

*) Links: Biela (= Weißbach), Gottleuba, Müglic — sämtlich aus Böhmen; Weißeritz (= die Reisende), aus Wilder und Roter W. entstehend; Triebisch (= Radebach); Zagna (= Buschbach); Döllnitz (= Thalbach). Rechts: Rinnitzsch und Sebnitz (= Froschbach) aus Böhmen; letztere mit der Polenz zur Laßbach vereinigt; Wesenitz.

**) Zuflüsse rechts: Klosterwasser und Schwarzwasser; links: Pulsnitz (= die Schleißende) und die längere Räder, beide vom Sibyllenstein.

***) Vom Bielebog fließt der Spre rechts das Löbauer Wasser zu.